

## Verkehrsentwicklung in der Region Stuttgart

**Die Auswertung der Daten von den automatischen Zählstellen des Autoverkehrs in der Region Stuttgart führt zu folgenden Erkenntnissen: Das von den Interessenwahrern des Straßenbaus und von Verkehrspolitikern aller Couleur ständig wiederholte Dogma vom ewig wachsenden Verkehr ist falsch. Der Verkehr nimmt signifikant nur noch dort zu, wo Straßen gebaut werden. An einigen Zählstellen wächst der Verkehr seit mehr als 10 Jahren nicht mehr. Nur bei den Autobahnen ist noch ein leichter Zuwachs zu erkennen. Auch der Schwerverkehr wächst nicht mehr.**

**Prognosen, die von zunehmendem Verkehr ausgehen, tragen daher die Handschrift der Straßenbaulobby und sind falsch.**

**Würden keine Straßen mehr gebaut werden, so würde der Pkw-Verkehr um 0,5 % bis 1 % pro Jahr sinken.**

**Entschleunigung und Straßenrückbau würde zur Abnahme des Autoverkehrs auf unseren Straßen führen. Dies wäre zukunftsgerichtet.**

Es gibt in der Region Stuttgart 22 automatische Zählstellen, 4 davon allerdings erst seit 2004, 2005 oder 2006.

Die Ergebnisse für die Jahre ab 2002 sind im Internet verfügbar. Da die Differenz gegenüber dem Vorjahr angegeben ist, stehen damit auch die Zahlen für 2001 zur Verfügung. Von Herrn Lönhard vom VRS habe ich darüber hinaus die Daten bis 1979 zurück erhalten, wobei die Daten für den Schwerverkehr mit so großen Unsicherheiten behaftet sind, dass ich sie erst ab 1999 dargestellt habe.

Quelle: [www.rp-tuebingen.de/servlet/PB/menu/1158238/index.html](http://www.rp-tuebingen.de/servlet/PB/menu/1158238/index.html).

Es stehen die Zählergebnisse nicht nur für die Jahre sondern auch für die Monate mit einer Verzögerung von einigen Wochen zur Verfügung. Dadurch ist es möglich, vorübergehende Einflüsse wie Wetter, Urlaub und Baustellen auf die Verkehrsstärke zu erkennen. Es stehen für den Gesamtverkehr die Werte für Mo-So (DTV), Mo-Fr und So+F sowie für den Schwerverkehr die Werte für Mo-So (DTV) und Mo-Fr zur Verfügung. In Verkehrsuntersuchungen ist es üblich mit dem DTVw (Mo-Sa) zu operieren. Dieser Wert steht nicht zur Verfügung.

Es wurden nur die DTV-Werte für den Gesamtverkehr und den Schwerverkehr dargestellt, jeweils getrennt für Autobahnen, Bundesstraßen und Landesstraßen. Umweltgruppen und Verkehrsbürgerinitiativen, die sich für spezielle Straßen interessieren, können sich die Monatsdaten ansehen. Für die B27 Kornwestheim und die L1140 Hegnach habe ich diese Auswertungen gemacht (nicht Teil dieses Papiers).

Genauere Untersuchungen und die Interpretation der Zählergebnisse wäre eigentlich Aufgabe der Straßenbauverwaltung, die personell bestens ausgestattet ist und den Sachverstand haben müsste. Von dieser Seite wird jedoch immer nur gebetsmühlenhaft behauptet, der Verkehr würde ständig zunehmen. Deswegen wird hier ein Versuch gemacht, die Zählergebnisse so gut es geht zu interpretieren.

Die 6 Diagramme enthalten einige Auffälligkeiten, die teilweise erklärbar sind:

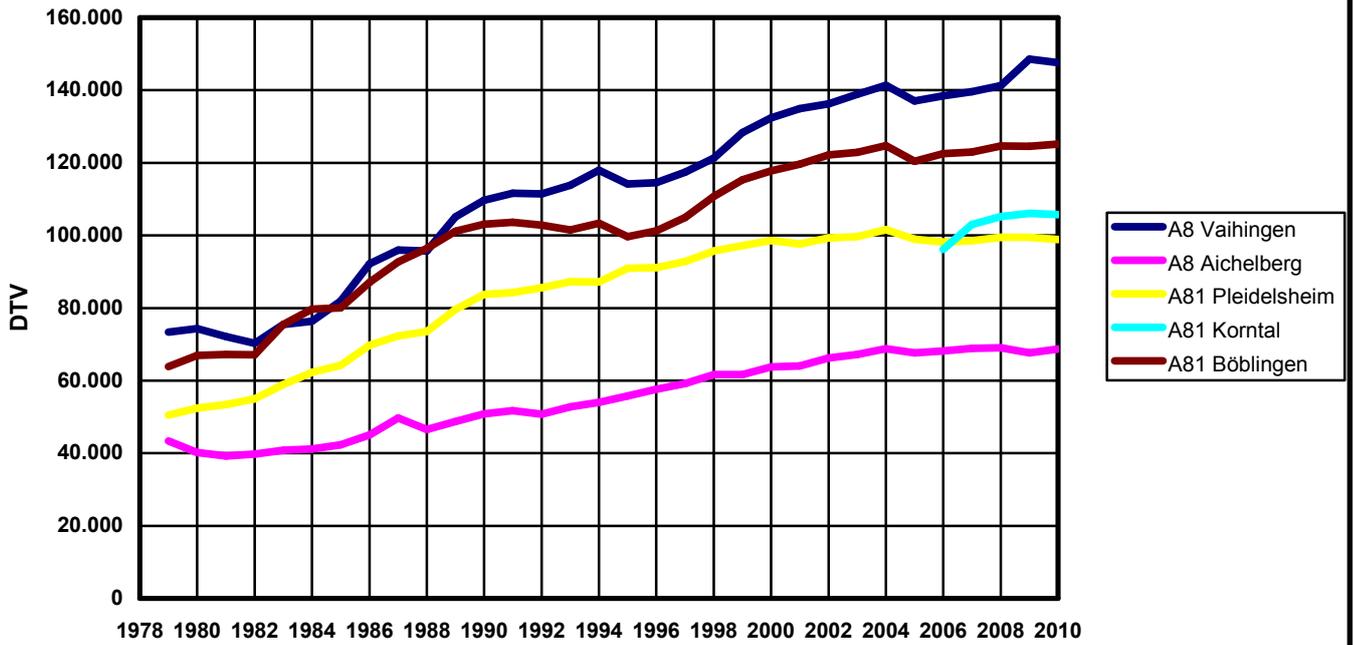
- Die Zählstelle B27 Echterdingen wurde 2005 an eine Stelle mit geringerem Verkehrsaufkommen verlegt. Deswegen sind die Verläufe an dieser Stelle unterbrochen. Der starke Rückgang des Schwerverkehrs auf der B27 Echterdingen ist nicht plausibel.
- Der starke Anstieg des Verkehrs auf der L1140 in Hegnach ab 2005 ist offensichtlich eine Folge der Inbetriebnahme der Westumfahrung Waiblingen Ende 2004 und der Einführung der Autobahnmaut ab 2005.
- Die Verkehrsentwicklung auf der B10 bei Göppingen zeigt auffällige Anstiege zwischen 1992 und 1995 sowie in den letzten Jahren. Dies dürfte in Zusammenhang mit dem Ausbau der B10 stehen, über die ich im einzelnen nicht informiert bin.
- Der signifikante Anstieg des Gesamtverkehrs auf der B14 bei Korb könnte mit dem Ausbau der B14 (Umfahrung Winnenden) zusammenhängen.
- Der signifikante Anstieg des Gesamtverkehrs auf der B10 in Zuffenhausen und der B27 in Kornwestheim könnte mit dem Ausbau der Heilbronner Straße und dem Pragsatteltunnel zusammenhängen
- Beim Schwerverkehr auf den Autobahnen ist 2005 ein Knick nach unten zu erkennen. Dies ist offensichtlich die Mautflucht.
- Der konjunkturelle Rückgang 2009 hat sich deutlich auf den SV ausgewirkt, nicht jedoch auf den Gesamtverkehr. Im Jahr 2010 ist der SV als Folge der konjunkturellen Erholung wieder angestiegen. Eine monatsweise Auswertung würde dies noch deutlicher zeigen.

Die gemessene Stagnation bzw. der Rückgang beim Güterverkehr bedeutet nicht, dass nicht mehr Güter, gemessen in Tonnen-Kilometern, transportiert werden. Es sind folgende Effekte zu beachten, die allerdings nicht quantifizierbar sind, die aber signifikant sein dürften und die dazu führen, dass mehr transportiert wird, ohne dass sich dies an den Zählstellen bemerkbar macht.

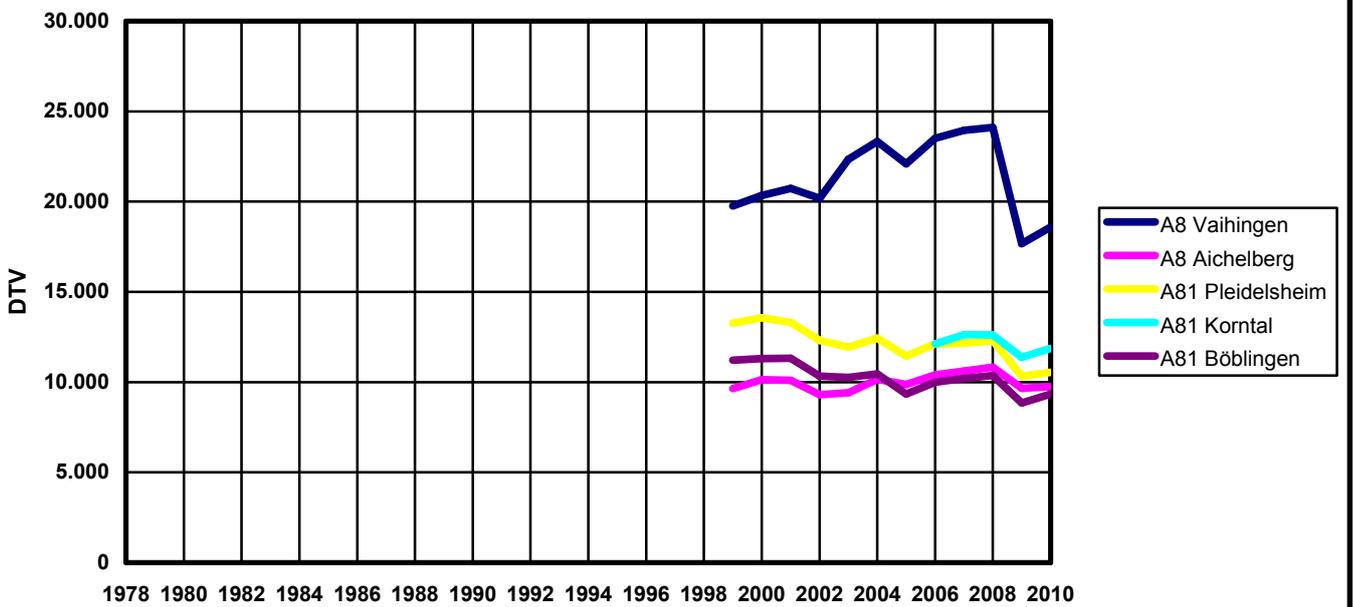
- Der Auslastungsgrad der Lkw nimmt seit Jahren zu und wird weiter zunehmen. Auf Grund der Fortschritte in der Logistik verringert sich die Zahl der Leerfahrten.
- Es könnte sein, dass die Schwerverkehrsfahrzeuge im Durchschnitt größer geworden sind.
- Es werden in zunehmenden Maße Güter in so genannten Sprintern transportiert, die nicht als Schwerverkehrsfahrzeuge gezählt werden. Wenn die Zahl der Kleingüterfahrzeuge zugenommen hat, so bedeutet dies, dass die Zahl der Pkw entsprechend zurückgegangen ist, ohne dass sich dies in den Zählergebnissen ausdrückt. Ich kann diesen Effekt allerdings nicht durch irgendwelche Statistiken belegen.

Für die immer noch leichte Zunahme des Verkehrs auf den Autobahnen gibt es eine Hypothese: Auf Grund des Straßenbaus nehmen die von den Verkehrsteilnehmern im Durchschnitt zurückgelegten Strecken zu (induzierter Verkehr). Es entstehen längere Fahrten. Je länger die Fahrten sind, um so größer ist offensichtlich der Anteil, der auf Autobahnen zurückgelegt wird. Das heißt, auf Autobahnen wird mehr Verkehr induziert als auf den anderen Straßen.

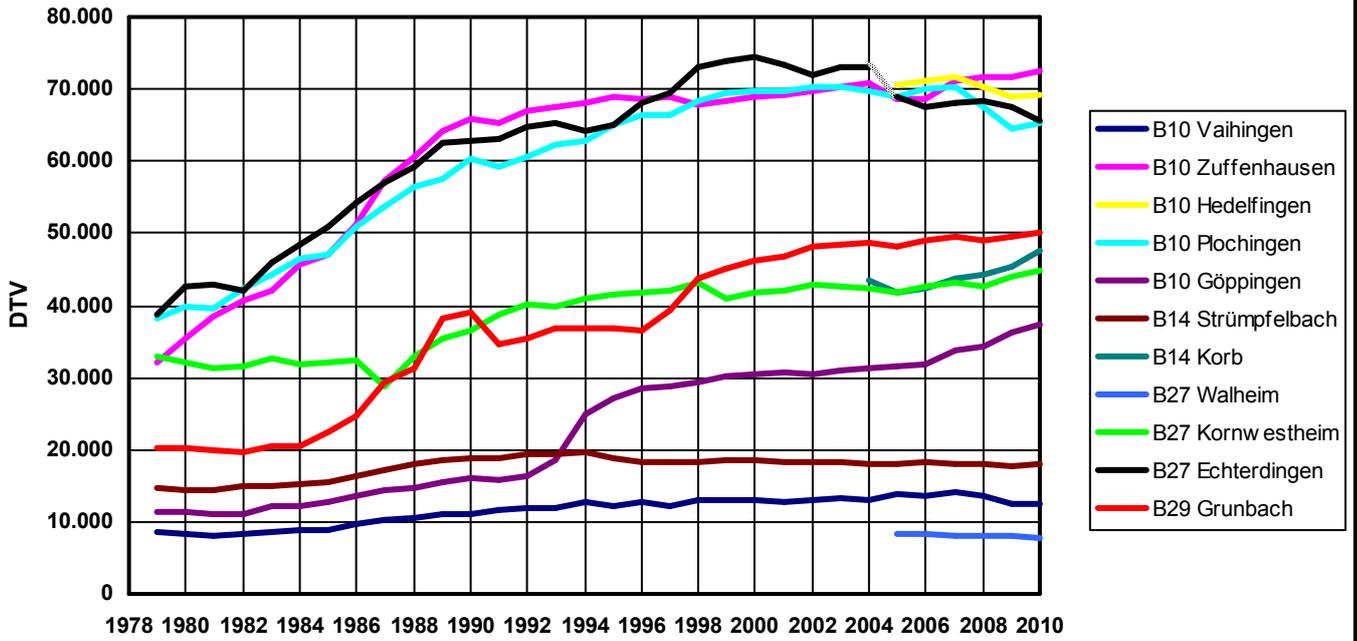
### Verkehrsentwicklung Region Stuttgart, Autobahnen, Gesamtverkehr



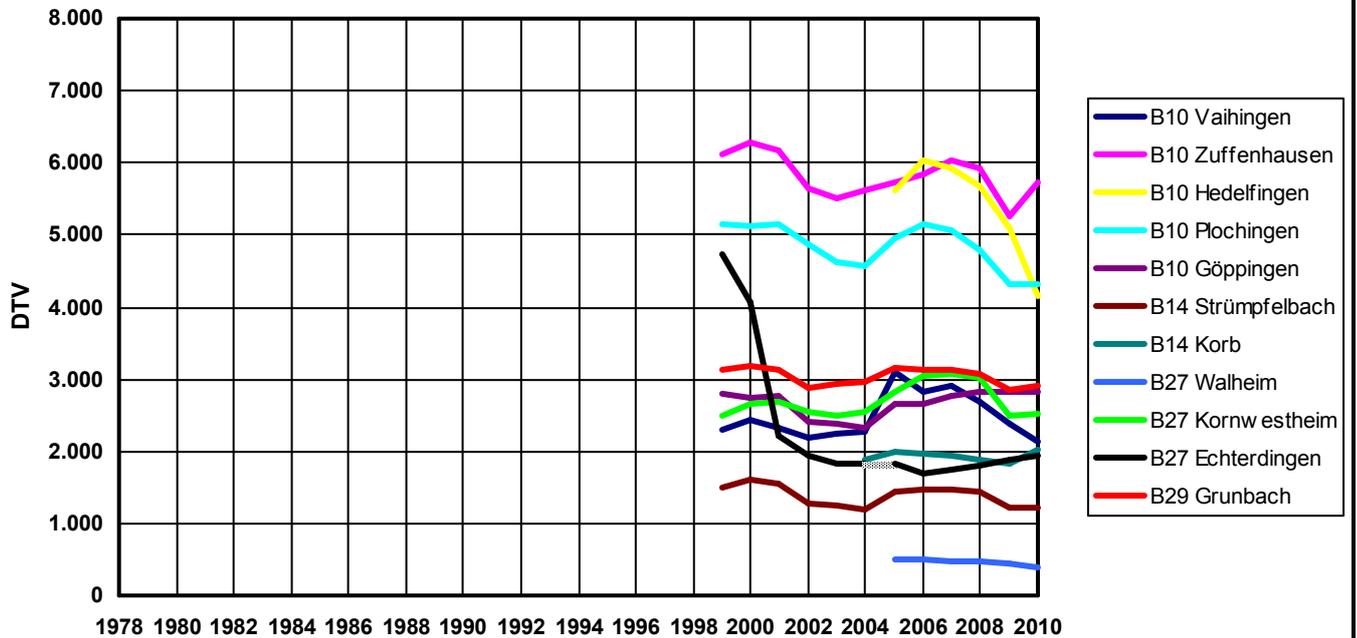
### Verkehrsentwicklung Region Stuttgart, Autobahnen, Schwerverkehr



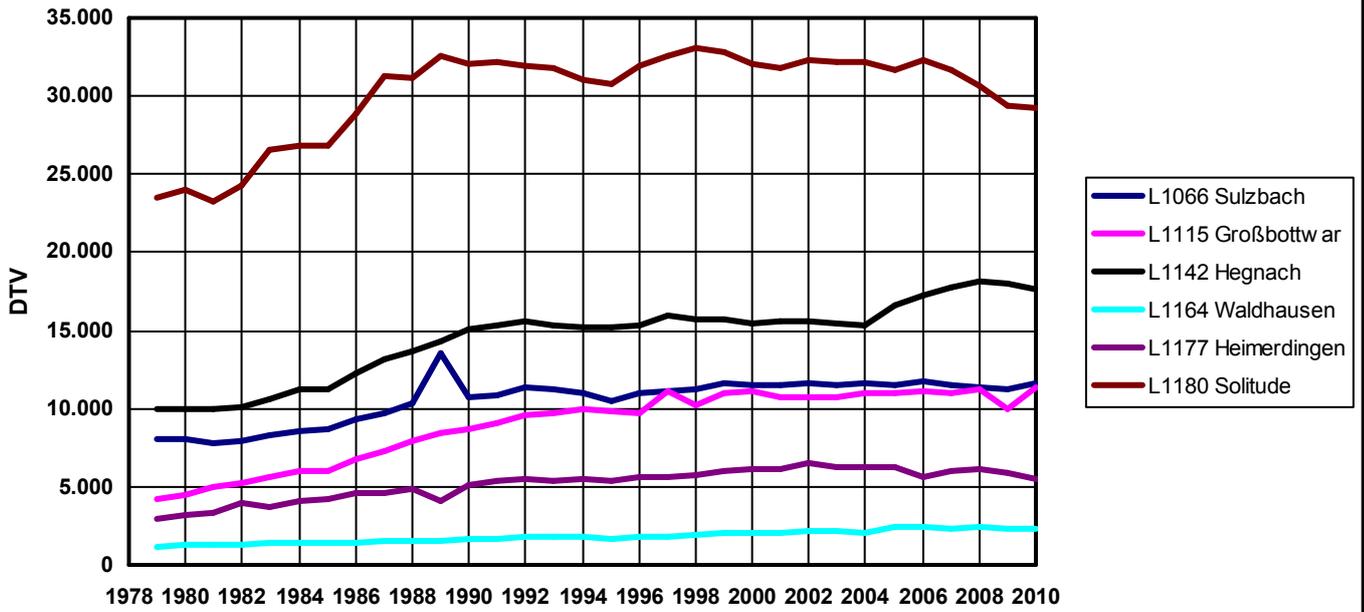
Verkehrsentwicklung Region Stuttgart, Bundesstraßen, Gesamtverkehr



Verkehrsentwicklung Region Stuttgart, Bundesstraßen, Schwerverkehr



### Verkehrsentwicklung Region Stuttgart, Landesstraßen, Gesamtverkehr



### Verkehrsentwicklung Region Stuttgart, Landesstraßen, Schwerverkehr

